

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 14

Artikel: Das Antlitz der Schweiz ums Jahr 1800
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Grindelwaldal mit Wetterhorn (1817). — Grindelwald et le Wetterhorn (1817).



Blick auf Schloß Wildegg und die Aarelandschaft (Stich). — Le château de Wildegg et la campagne argovienne (gravure).



Selbstbildnis von J. J. Biedermann (1763-1830). Er wurde als Sohn eines Bäckers in Winterthur geboren, war in seiner Vaterstadt Schüler Johann Rudolf Schellenbergs und kam dann nach Bern, dem damaligen künstlerischen Zentrum des Landes. Seine Reisen führten ihn durch die ganze Schweiz und nach den Revolutionskriegen (und dem damit verbundenen Untergang des alten Bern) auch ins Ausland (Kunst-Museum Winterthur).

Autoportrait de J.-J. Biedermann (1763-1830). Fils d'un boulanger, né à Winterthur, il promena sa palette dans toute la Suisse et visita aussi l'étranger après la Révolution.

Das Antlitz der Schweiz ums Jahr 1800

Anlässlich einer von Dr. Walter Hugelshofer besorgten Ausstellung von Gemälden des Winterthurer Malers Johann Jakob Biedermann im Kunstmuseum Luzern (13. März bis 13. April 1938). Wir machen insbesondere alle

Mitglieder des Wanderbundes

auf diese sehr beachtenswerte Ausstellung aufmerksam.

Gerade um die Wende des 18. zum 19. Jahrhundert beginnt der rührige Johann Jakob Biedermann sein Wanderleben durch die Schweiz, dessen Stationen durch die Bilder selbst bezeichnet werden. Er zieht von einem Landsitz zum andern und sieht und malt Dinge, deren feine und stille Schönheit vor ihm noch keiner gestaltet hat. Aus seinen Bildern tritt dem Beschauer unser Land entgegen in jenem unberührten und glückhaften Zustand, da es am schönsten war: ein dem Menschen wohlgenügendes, schönes und fruchtbares Land, noch ganz ohne die Hochspannungsleitungen, die Fabrikamine und Eisenbahnen einer geschäftigen neuern Zeit. Aus diesen Bildern heraus ist es begreiflich, daß die fremden Besucher bei uns das Paradies auf Erden zu finden glaubten.

H.

Images du Bon Vieux Temps: La Suisse en 1800

Le Musée des Beaux-Arts de Lucerne expose actuellement les œuvres du peintre Johann-Jakob Biedermann. Paysages d'idylle... on imagine Byron ou Dumas s'arrêtant au pied d'une paroi rocheuse, admirant une cascade, prenant la diligence. Le progrès a passé. Que reste-t-il de cette Suisse d'estampes et de bergeries?



Landschaft am Lowerzersee. — Au bord du lac de Lowerz.



Motiv aus Lausanne, 1784 (Aquarell). Aquarelle romantique (1784).